

**Fragebogen Internetportal – [www.moulagen.de](http://www.moulagen.de) – Moulagensammlung Hamburg UKE, Stand: 6.1.2011**

<p><b>Vollständige Anschrift der Einrichtung</b> (Universität und spez. Abteilung)</p> <p><b>Name Direktor/Abt.-Leiter</b> (Name/Email/Tel./Fax)</p>	<p>Institut für Geschichte und Ethik der Medizin Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf Martinistr. 52 20246 Hamburg</p> <p>Prof. Dr. Heinz-Peter Schmiedebach <a href="mailto:p.schmiedebach@uke.de">p.schmiedebach@uke.de</a> Telefon: +49 (0) 40 7410 52004 Fax: +49 (0) 40 7410 52462</p>
<p><b>Webseite</b> (Universität und spez. Abteilung)</p>	<p><a href="http://www.uke.de">www.uke.de</a></p>
<p><b>Ansprechpartner für die Moulagensammlung</b> (Name/Email/Tel./Fax)</p>	<p>Antje Zare M.A. (wissenschaftliche Mitarbeiterin) <a href="mailto:azare@uke.de">azare@uke.de</a> Telefon: +49 (0) 40 7410 57261 Fax: +49 (0) 40 7410 52462</p>
<p><b>Sammlungsschwerpunkt</b> (bitte mit Doppelklick auf die Kästchen Kreuze aktivieren)</p>	<p><input checked="" type="checkbox"/> Dermatologie   <input type="checkbox"/> Zahnmedizin   <input type="checkbox"/> Augenheilkunde</p> <p><input type="checkbox"/> Anatomie   <input type="checkbox"/> Pathologie   <input type="checkbox"/> Chirurgie   <input type="checkbox"/> Geburtshilfe</p> <p><input type="checkbox"/> Sonstige :</p>
<p><b>Art der Einrichtung</b></p>	<p><input checked="" type="checkbox"/> Lehrsammlung   <input checked="" type="checkbox"/> Museum   <input type="checkbox"/> Sonstige :</p>
<p><b>Beschreibung der Einrichtung/Sammlung</b> (max. 1000 Zeichen)</p>	<p>Das Institut für Geschichte und Ethik der Medizin um UKE ist seit 2007 betraut mit dem Aufbau eines Medizinhistorischen Museums, das zu einer entstehenden Akademie für Gesundheit gehören soll. Das Museum wird eingerichtet in einem ehemaligen Institutsgebäude, dass für die theoretischen Fächer der Medizin (v.a. Pathologie) zu Beginn des 20. Jahrhunderts erbaut wurde. In dem Gebäude befindet sich auch ein historischer Sektionssaal mit einer Einrichtung aus dem Jahr 1926. Das Gebäude ist denkmalgeschützten und ein Bau des Architekten Fritz Schumacher. In Zukunft soll in dem Gebäude Raum für eine Dauerausstellung zur Medizingeschichte und für Wechselausstellungen entstehen. Weitere Informationen zum Museumsprojekt unter <a href="http://www.uke.de/institute/geschichte-medizin/">http://www.uke.de/institute/geschichte-medizin/</a></p> <p>Die Hamburger Moulagensammlung setzt sich im Wesentlichen aus zwei größeren Konvoluten zusammen, die noch durch etliche kleinere Bestände ergänzt werden. Etwa 200 Moulagen der Sammlung entstammen der um die Wende zum 20. Jahrhundert berühmten Moulagensammlung des in Berlin wirkenden Dermatologen Oscar Lassar (1849-1907), der seine ca.</p>

	<p>1800 Moulagen umfassende Sammlung seiner Geburtsstadt Hamburg vermachte. Der zweite große Sammlungsbestand ist in der Zeit zwischen 1924 und 1945 direkt am Universitäts-Krankenhaus Eppendorf unter dem Dermatologen Paul Mulzer (1880 – 1947) entstanden. Mulzer, ein überzeugter Nationalsozialist wurde 1945 von den Militärbehörden entlassen.</p> <p>Die Moulagensammlung Oscar Lassars wurde im Allgemeinen Krankenhaus St. Georg untergebracht, wo auch die erste Hamburger universitäre Abteilung der Dermatologie 1919 entstand. Im 2. Weltkrieg wurde der größte Teil dieser Sammlung, die unter dem Leiter der dortigen Dermatologie Eduard Arning (1855 - 1936) mit Hilfe von Lassars Mouleur Heinrich Kasten weiter vergrößert wurde, durch Bombeneinwirkung zerstört. Die erhaltenen etwa 200 Moulagen sind nach dem Krieg mit der Sammlung der Eppendorfer Dermatologie vereinigt und 1953 in neuen Vitrinen unter dem Hörsaalgestühl des Dermatologieneubaus untergebracht worden. Heute ist die Sammlung Teil des entstehenden Medizinhistorischen Museums und soll in Zukunft zu großen Teilen in der Dauerausstellung präsentiert und auch weiterhin für Lehrzwecke genutzt werden.</p>
<p><b>Anzahl der Moulagen</b> (bitte zw. Moulagen und Wachsmodellen unterscheiden!)</p>	<p><b>Moulagen:</b> ca. 650 (reine Körperabformungen)</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Wachsmoulagen   <input type="checkbox"/> Kunststoffmoulagen <input type="checkbox"/> Sonstige:</p> <p><b>Wachsmodelle:</b> (z.B. Entwicklungsreihen von ZIEGLER, Reliefs von KURIGER, Anatomische Wachsknochenmodelle von SEIFERT, o.ä.)</p> <p><b>Sonstige:</b> ca. 10 (pathologische Veränderungen an Organen etc.) einige innere Organe, bezogen aus dem Deutschen Hygiene-Museum v.a. zur Arbeitsmedizin</p>
<p><b>Datierung der Moulagen</b></p>	<p>1895 bis 1950</p>
<p><b>Namentlich bekannte Mouleure/Wachsbildner</b></p>	<p><input type="checkbox"/> nicht vorhanden <input type="checkbox"/> vereinzelt <input checked="" type="checkbox"/> alle/ viele</p> <p>Folgende: Heinrich Kasten; Ary Bergen, Paul von der Forst</p>
<p><b>Namentlich bekannte</b></p>	<p><input type="checkbox"/> nicht bekannt</p>

<b>Ärzte</b> (die mit Moulagen gearbeitet haben oder über Moulagen publiziert haben)	<input checked="" type="checkbox"/> vereinzelt  Folgende: Oscar Lassar; Paul Mulzer
<b>Literatur (historisch)</b> (in welcher Moulagen abgebildet oder beschrieben wurden)	<input type="checkbox"/> nicht bekannt  <input type="checkbox"/> vereinzelt
<b>Angaben zu Patienten, Krankheitsgeschichten</b> (Hintergrundinformationen)	<input type="checkbox"/> nicht bekannt  <input checked="" type="checkbox"/> vereinzelt
<b>Zustand der Moulagen</b> (Mehrfachnennungen möglich)	<input type="checkbox"/> ohne Mängel <input checked="" type="checkbox"/> Gebrauchsspuren <input type="checkbox"/> schadhaft <input checked="" type="checkbox"/> restaurierungsbedürftig <input type="checkbox"/> restauriert <input checked="" type="checkbox"/> Gebrauchs- und Alterungsspuren <input checked="" type="checkbox"/> verschmutzt <input type="checkbox"/> zerstört  <input type="checkbox"/> Sonstiges:  <input checked="" type="checkbox"/> Restaurierung durch wen und wann: 8 Moulagen wurden von G. Semiatkowski leider grundlegend „überarbeitet“
<b>Präsentation der Moulagen</b> (Mehrfachnennungen möglich)	<input type="checkbox"/> Vitrinen/Schränke im öffentlichen Bereich  <input type="checkbox"/> Vitrinen/Schränke im nicht öffentlichen Bereich  <input type="checkbox"/> Verpackt  <input checked="" type="checkbox"/> Sonstiges: Momentan zum Teil Lagerung im nicht öffentlichen Bereich; zum Teil Präsentation in einer ersten vorläufigen Ausstellung des Medizinhistorischen Museums
<b>Zugänglichkeit</b>	<input type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nicht öffentlich <input checked="" type="checkbox"/> auf Anfrage  <input type="checkbox"/> teils auch nicht öffentlich
<b>Literatur und andere Medien zur Moulagensammlung</b> (Publiziert, Film, Foto etc.)	<input type="checkbox"/> Öffentlicher Katalog/Buch (bitte unten aufführen)  <input type="checkbox"/> Fachveröffentlichungen (bitte unten aufführen)  <b>Beschreibung:</b>  Zare, Antje, Die Moulagensammlung des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf (UKE) – von der Klinik zum Medizinhistorischen Museum, in: Freundes- und Förderkreis des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf e.V. (Hg.), Jahrbuch 2009,

